

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 6

Artikel: Bye bye DMP, AMF, BAMF, BABLW, BLW

Autor: Jäger, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bye bye DMP, AMF, BAMF, BABLW, BLW



Die Betriebe Luftwaffe (BLW), die zivile Bodenorganisation der Schweizer Luftwaffe, wurde am 31. Dezember 2005 nach 90 Jahren aufgelöst. Am 19. Oktober 1936 beschloss der Bundesrat die Schaffung der «Abteilung für Flugwesen und aktiven Luftschatz» mit der unterstellten «Direktion der Militärflugplätze» abgekürzt DMP. Der steigenden Bedeutung der Bodendienste der Fliegertruppen für Bereitstellung und Unterhalt der Flugzeuge und des zugehörigen technischen Materials, der Mitwirkung bei Neubeschaffungen sowie der Betreuung und dem Ausbau der Anlagen wurde damit Rechnung getragen.

Paul Jäger*

Die DMP hatte eine grosse Autonomie als zivile Verwaltungsinstantz und Bodenorganisation der Fliegertruppen. Die Grundstruktur behauptete sich und wurde auch durch die Nachfolgeorganisationen «Abt. der Militärflugplätze» (AMF) und später «Bundesamt für Militärflugplätze» (BAMF) in den Grundzügen nie stark verändert. Für jedes einzelne Waffensystem bildete die zivile Bodenorganisation im In- und Ausland Spezialisten aus, betrieb neben allen Flugzeugen Richtstrahl-Übertragungssysteme, Flugfunk- und Radaranlagen und nahm die Aufgabe der gesamten militärischen Flugsicherung wahr. Die Blütezeit des Bundesamtes waren die 70er- und 80er-Jahre, als die AMF respektive das BAMF rund 2700 Mitarbeitende und gegen 300 Lehrlinge zählten.

Das Ende kündigte sich an

Ein grosser Wandel nahm seinen Anfang mit dem Ende des Kalten Krieges. Die veränderte Bedrohungslage und die abnehmenden finanziellen Mittel waren Anlass für das Reorganisationsprojekt «EMD 95», welches zur organisatorischen Aufteilung von Unterhalt und Betrieb führte. Während Letzterer beim neu geschaffenen «Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe» (BABLW) blieb, wurde der Unterhalt der neu gegründeten «Schweizerischen Unternehmung für Flugzeuge und Systeme» SF (der heutigen RUAG Aerospace) übertragen.

Das war aber nur die Einleitung eines weiteren Abbaus im Verteidigungsbereich. Mit der Liquidation ganzer Systeme und der massiven Reduktion der Flugzeugbestände ging die Verkleinerung der «Betriebe Luftwaffe» (BLW) weiter, und im Zuge dieser vielen Umstrukturierungen wechselte auch die militärische Flugsicherung vom BLW zur zivilen Organisation skyguide.

Ab dem 1. Januar 2006 wurden nun die BLW zu Flugplatzkommandos, dem Einsatz der Luftwaffe unterstellt und die Mitarbeiter, die in der Logistik (Infrastruktur, Instandhaltung, Materialwesen) tätig waren, wechselten in die Logistikbasis der Armee (LBA) mit ihren Außenstellen auf jedem Flugplatz.

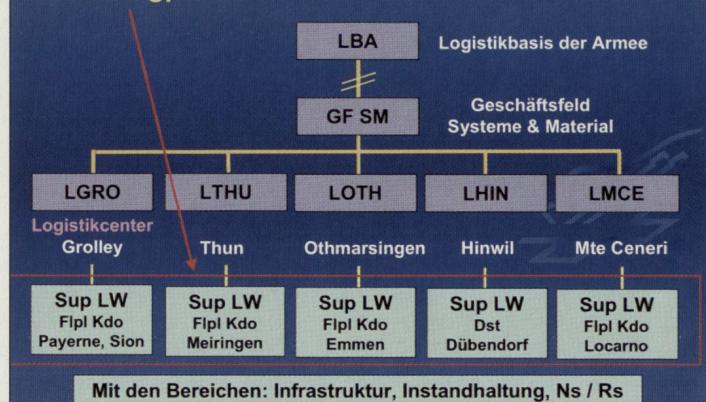
Tempora mutantur, nos et mutamur in illis – die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen. Die Mitarbeitenden werden aber weiterhin ihr Können, ihre hohe Bereitschaft und Zuverlässigkeit – ob in einem Flugplatzkommando oder bei der LBA in den Dienst der Luftwaffe stellen und damit ihren Beitrag zur Erfüllung des Auftrages leisten.

Ready for take off in den neuen Strukturen

Wie bereits erwähnt sind die neuen Flugplatzkommandos direkt dem Einsatz LW unterstellt.

*Paul Jäger, Oberstlt, Vorstandsmitglied der AVIA Sektion Flieger Luzern, 6020 Emmenbrücke.

Die „neuen Firmen“ auf den Militärflugplätzen



Eine neue Organisation auf den jeweiligen Militärflugplätzen stellen die Bereiche der Logistikbasis der Armee dar.

